

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen der Liebelle,

wir haben Ihnen mit dem aktuellen Newsletter wieder alle Neuigkeiten rund um die Liebelle und zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns jederzeit auch über Ihre Anmerkungen, Ihre Anregungen und Ihr Feedback.

Viele Grüße

Ihr Liebelle-Team

Liebelle mit neuem Namen, neuem „Claim“ und einem neuen Internet-Auftritt



Die Liebelle ist mit einem neuen Namen, neuem „Claim“ und einem neuen Internet-Auftritt ins neue Jahr gestartet. Wir nennen uns nicht mehr „Beratungs-, Forschungs- und Bildungsstätte zu Sexualität und geistiger Behinderung“, sondern ab sofort „Liebelle – Beratungsstelle für selbstbestimmte Sexualität von Menschen mit Lernschwierigkeiten“. Unser „Claim“ heißt: Sexualität selbstbestimmt. Nach rund fünf Jahren Beratungs- und Bildungsarbeit war es an der Zeit, sich von dem schon lange in der Kritik stehenden Begriff „geistige Behinderung“ zu verabschieden. „Wir haben uns

entschieden, dem Vorschlag der Selbstvertretungsorganisation ‚Mensch zuerst‘ zu folgen und ab sofort den Begriff ‚Menschen mit Lernschwierigkeiten‘ zu verwenden. Außerdem war es uns wichtig, im neuen Namen die sexuelle Selbstbestimmung der Menschen in den Vordergrund zu stellen. Denn genau darum geht es ja in unserer Arbeit“, sagt Liebelle-Leiterin Petra Hauschild.

In dem Zuge haben wir auch unseren Internet-Auftritt überarbeitet, aktualisiert und barrierefreier gestaltet. Alle Inhalte werden zuerst in Leichter Sprache erläutert, anschließend kommen die Ausführungen in schwerer Sprache. Eine Vorlesefunktion, die Illustration durch Kassing-Zeichnungen, wenig Reiter, eine große Schrift und viele Absätze sollen sicherstellen, dass die Inhalte auch von Menschen mit Lernschwierigkeiten gut verstanden werden.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren [neuen Internet-Auftritt](#) besuchen. Wenn Sie Anmerkungen und weitere Anregungen haben, melden Sie sich gern bei uns! Wir sind für Feedback immer dankbar.

Liebelle bringt „Erklär-Heft Pornos“ heraus



Wir haben ein „Erklär-Heft Pornos“ in Leichter Sprache herausgebracht. Die Handreichung wurden von unserem sexualpädagogischen Team konzipiert und entwickelt. Sie richtet sich in erster Linie an Menschen mit Lernschwierigkeiten, die bereits Erfahrungen mit Pornografie gemacht haben. Sie kann selbständig gelesen oder gemeinsam mit einer Unterstützungsperson angeschaut und umfangreich besprochen werden.

[Sie können das Erklär-Heft kostenfrei auf unserer Webseite herunterladen](#) oder per Post bestellen.

Der Bedarf an zielgruppengerechter Aufklärung zu diesem Thema ist unserer Erfahrung nach sehr hoch, da insbesondere die Internet-Pornografie leicht zugänglich ist. Mit der Handreichung möchten wir Menschen mit Lernschwierigkeiten zeigen, was Pornografie ist, warum es Pornografie gibt, was hierbei erlaubt und was verboten ist, was Gefahren sind und wo konkret sie Hilfe bekommen können. Wir sehen dies auch als wichtigen Beitrag zur Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Social Media: liebelle.beratungsstelle auf Instagram



Auch im Hinblick auf die Kommunikation und das Vernetzen mit Ratsuchenden, Fachstellen und Interessierten gehen wir seit diesem Jahr neue Wege: Wir haben einen eigenen [Instagram-Kanal](#) eingerichtet. Auf diesem wollen wir künftig regelmäßig über uns, unsere Arbeit, unsere Angebote und das Thema Sexualität und Lernschwierigkeiten in all seiner Vielfalt berichten.

Wir denken, dass uns die Sozialen Medien vor allem gute Möglichkeiten bieten, in den Dialog zu gehen, den Austausch und die Interaktion miteinander zu fördern und insbesondere auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten noch barriereärmer zu kommunizieren. Wir laden Sie herzlich ein, uns auf Instagram zu abonnieren und den Kanal und das Thema gemeinsam mit uns mit Leben zu füllen.

Den Schritt in die sozialen Medien haben wir ein gutes halbes Jahr lang vorbereitet und uns hier unter anderem von einer Expertin beraten lassen. Dank der SKala-Förderung hatten wir hierfür ein entsprechendes Budget. Wir haben uns intensiv mit den Möglichkeiten, den unterschiedlichen Kanälen, unseren Zielgruppen und Zielen, aber auch den Risiken und dem Einsatz von Ressourcen auseinandergesetzt. Das war für das gesamte Team ein sehr spannender und erkenntnisreicher Prozess. Wenn wir hier erste praktische Erfahrungen gesammelt haben, können wir uns gut vorstellen, auch weitere Kanäle, vor allem mit Video- und Podcast-Formaten zu bespielen.

Förderung: 250.000 Euro für die sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten



Wir haben uns 2020 mit dem [Projekt JuLiS](#) bei der Herzessache e.V. beworben und den Zuschlag bekommen. Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank wird unser Projekt ab Mai 2021 drei Jahre lang mit 250.000 Euro fördern. Wir haben uns riesig über die Zusage gefreut!

JuLiS steht für Jugend – Liebe – Selbstbestimmung. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines sexualpädagogischen Beratungs- und Bildungsangebot für Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland. Zielgruppe der Angebote sind Kinder und Jugendliche im Schulalter, deren Eltern/Angehörige und die Fachkräfte. Die Liebelle will hier eng mit

den Institutionen vor Ort zusammenarbeiten, auf deren Erfahrungen zurückgreifen und deren Rahmenbedingungen berücksichtigen.

Auch wenn das Projekt erst im Mai startet, freuen wir uns bereits jetzt über interessierte Fachkräfte, Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen, die bei diesem Projekt mit uns kooperieren möchten. Sprechen Sie uns gern an!

Liebelle digital: In der Corona-Zeit neue Online-Formate entwickelt



Insbesondere während des ersten Lockdowns hatte bei vielen Einrichtungen und Angehörigen ein Thema Vorrang: Corona. Dabei schien für die (telefonische) Beratung und für Fortbildungen zum Thema „Sexualität und Menschen mit Lernschwierigkeiten“ wenig Platz zu sein.

Das Liebelle-Team hat die freigewordene Zeit trotzdem sinnvoll genutzt. Lotta Brodt und Lennart Seip haben sich zu Zertifizierten Online-Berater*innen nach DGOB ausbilden lassen und eine Weiterbildung zum Thema „Gestaltung von Web-Seminaren“ besucht.

In den Fortbildungen wurde vermittelt, wie man professionell per E-Mail oder Chat beraten kann und welche Voraussetzungen dafür nötig sind. Zudem wurden verschiedene Tools vorgestellt, die dabei helfen, Bildungsangebote digital anregend und für alle Teilnehmer*innen fruchtbar zu gestalten.

„Die neu erworbenen Kompetenzen und Erkenntnisse konnten wir in den letzten Wochen auch direkt in Beratungsgesprächen und einer selbst durchgeführten Online-Fortbildung umsetzen. Es ist schön zu sehen, dass wir auf diesem Weg auch unter Corona-Einschränkungen die Menschen gut erreichen“, erklärt Lotta Brodt.

Auffällig ist jedoch, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten auf diesem Weg eher selten zu uns finden. Hier dürften insbesondere auch Barrieren beim Zugang zum Internet eine Rolle spielen. Wir freuen uns über Ihr Feedback zu eigenen Erfahrungen im Bereich des digitalen Arbeitens mit Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Unsere Kurse und Fortbildungen 2021

Trotz oder gerade wegen der weiterhin besonderen Umstände wollen wir unsere Kurse und Fortbildungen auch 2021 anbieten, um die wichtigen pädagogischen Themen nicht aus den Augen zu verlieren. [Hier finden Sie weitere Informationen und können sich direkt anmelden.](#)

- Fortbildung für Fachkräfte „Sexualität und Menschen mit Lernschwierigkeiten“:
 - 2. und 3. März 2021 (als Online-Fortbildung) **| noch freie Plätze |**
 - 7. und 8. September 2021
- Kurs „Ich und die Liebe“ für Menschen mit Lernschwierigkeiten:
 - 5. und 6. Oktober 2021
- Eltern- und Angehörigenabend
 - 15. September 2021

Einrichtungen können die Expertise des Liebelle-Teams jederzeit auch in Ihr Haus holen. Wir erstellen gern auch individuelle Kurs- oder Fortbildungskonzepte für Fachkräfte, Menschen mit Lernschwierigkeiten und Angehörige. Als Präsenz- oder Online-Format.